



**Fahrgastverband
PRO BAHN**

Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.

Postfach 21 01 46
10501 Berlin
info@pro-bahn-berlin.de
www.pro-bahn-berlin.de
+49 32 12 1145561 (Anrufbeantw.)

Der Landesvorstand
Vorsitzender und Pressesprecher:
Peter Cornelius

PRO BAHN, Postfach 21 01 46, 10501 Berlin

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
IBAN:DE47 1005 0000 0190 6238 02
BIC: BELADEVXXX

PRESSE-Mitteilung

14.04.20

VBB verweigert Kulanz in Corona-Zeiten

Auch für Risikogruppen: ÖPNV muss bezahlt werden, auch wenn er nicht genutzt werden soll

Viele treue Nutzer des öffentlichen Verkehrs nutzen den ÖPNV weniger oder gar nicht, weil die Fahrtanlässe weggefallen sind, weil sie möglichen Infektionsrisiken ausweichen wollen oder weil sie amtlich aufgefordert sind, öffentliche Verkehrsmittel zu meiden.

In dieser Situation informiert die Bundesregierung die Bürger wie folgt:

„Wer seine Zeitkarte für Bus und Bahn aufgrund der Einschränkungen des ÖPNV nicht nutzen kann, sollte sich bei seinem Verkehrsunternehmen auf der Webseite oder telefonisch erkundigen, ob es ein Verfahren zur Aussetzung des Abonnements gibt und eine anteilige Erstattung des Ticketpreises beantragen. Viele Unternehmen sind bereit, kulante Lösungen zu finden - auch wenn Kunden ihre Zeitkarte ganz kündigen möchten.“

Siehe <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/corona-regelungen-1735032>

Das Bundesunternehmen DB Fernverkehr AG hält sich vorbildlich an diese Vorgabe, eröffnet seit 02.04.2020 einfache Stornierungsmöglichkeiten und stellt zum Beispiel BahnCard-100-Nutzern einen Gutschein für die Zeit der Corona-Einschränkungen in Aussicht.

Anders die Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, die lapidar darauf verweisen, dass „die gültigen Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen weiterhin anzuwenden sind“, wie der VBB auf Anfrage von PRO BAHN Berlin Brandenburg geantwortet hat.

Damit ist klar: **Alle Kunden müssen ihre Abos voll bezahlen**, Ausnahmen gibt es nur mit kompliziertem Antrag bei Krankheit und amtlich verordneter Quarantäne. Für bisherige ÖPNV-Nutzer, die aufgrund der Einschränkungen keinen Fahrtanlass mehr haben, gilt: **Keine Kulanz**.

Eine besondere Härte stellt dies auch für die Seniorinnen und Senioren dar, die das **Abo 65plus** nutzen.

Dabei handelt es sich um eine günstige Abonnement-Zeitkarte für den ÖPNV in ganz Berlin und Brandenburg, die nicht vor Ablauf eines Jahres gekündigt werden kann.

Von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung erfolgt folgende Empfehlung für diese Personengruppe:

„Vermeiden Sie öffentliche Verkehrsmittel: Bevorzugen Sie das eigene Auto, das Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß.“

Siehe <https://www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/corona-covid-19/infektionen-vorbeugen/>

Die Bundesregierung empfiehlt also den Seniorinnen und Senioren, den ÖPNV zu meiden, der VBB besteht auf seiner monatlichen Abbuchung.

PRO BAHN fordert den VBB und alle seine Gesellschafter (Berlin, Brandenburg und die Brandenburger Städte und Landkreise) auf, für Kunden und Nutzer, die aus nachvollziehbaren Gründen ihr Abonnement nicht mehr nutzen können, wollen oder dürfen, unbürokratisch ein Aussetzen der Abo-Zahlung oder eine Anrechnung auf ein späteres Abonnement zu ermöglichen!

Ein solches Verhalten sollte für ein Dienstleistungsunternehmen eigentlich selbstverständlich sein, um die Kundenbindung zu erhalten.